

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 12.02.2020.

Über 850 Kälber flott abgesetzt

Majestät-Zuchtbullenkalb erlöste 820 Euro.

Ein natürlich hornloses Majestät-Zuchtbullenkalb mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 133 aus einer leistungsstarken Ralmesbach-Tochter erzielte mit 820 Euro das höchste Gebot des Marktes. Ein Weisensee-Kalb mit einer deutlichen „Tiger“-Zeichnung aus einer Ral-tiger-Tochter erreichte 720 Euro. Im Durchschnitt erreichten die 22 verkauften Zuchtbullenkälber bei einem Lebendgewicht von 107 Kilo einen Verkaufserlös von 518 Euro (= 573 Euro inkl. MwSt.).

Die 735 verkauften Bullenkälber zur Mast pendelten sich bei einem Kilopreis von 4,16 Euro (= 4,61 Euro inkl. MwSt.) ein. Vor allem überschwere Kälber mussten deutliche Preisabschläge hinnehmen. Junge, gut entwickelte Kälber (25% Beste) konnten hingegen einen Kilopreis von 4,66 Euro (= 5,16 Euro inkl. MwSt.) Erlösen. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 4,93 Euro inkl. MwSt.

Mit einem Kilopreis von 2,97 Euro (= 3,29 Euro inkl. MwSt.) blieben die 53 Kuhkälber zur Zucht unverändert. Das Durchschnittskalb war mit 90 Kilo etwas leichter als gewohnt und erlöste ein Gebot von 268 Euro (= 297 Euro inkl. MwSt.).

Die 41 aufgetriebenen und verkauften Kuhkälber zur Mast erreichten einen Durchschnittspreis von 210 Euro (= 232 Euro inkl. MwSt.). Bei einem Lebendgewicht von 87 Kilo ergibt sich somit ein Kilopreis von 2,40 Euro (= 2,66 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt ist am Mittwoch, den 26. Februar 2020.